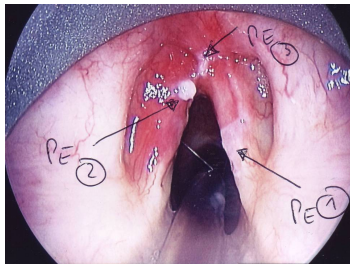


## Case description

Eine **58-jährige Frau** klagt über eine erneut verstärkte Dysphonie. Sie leidet zudem unter einer Refluxösophagitis. Vor 2 Jahren wurden bereits Leukoplakien von der rechten Stimmlippe abgetragen. Sie raucht weiterhin 20 Zigaretten pro Tag.

## Imagery



Makroskopie - Direkte  
Mikrolaryngoskopie

**Fall-00387**

## Questions about the case

1. Welche Erkrankung führt nicht zur chronischen Stimmstörung?
  - A. Reinke-Ödem
  - B. Stimmlippenknötchen
  - C. Quinke-Ödem
  - D. Leukoplakie der Stimmlippe
  - E. Plattenepithelkarzinom der Stimmlippe
  
2. Bei welcher histologischen Diagnose rechnet man in der Regel nicht mit einer Leukoplakie der Stimmlippe?
  - A. Plattenepithelmetaplasie
  - B. Verhornung des ortsständigen Plattenepithels
  - C. Intraepitheliale Neoplasie des ortständigen Plattenepithels
  - D. Larynxpapillom
  - E. Akute Laryngitis
  
3. Welche Aussage zur Leukoplakie der Stimmlippe trifft am wenigsten zu?
  - A. Rauchen ist ein Risikofaktor.
  - B. Der häufige Genuss heißer Getränke ist ein Risikofaktor.
  - C. Die Leukoplakie kommt gehäuft multilokulär vor.
  - D. Die Patienten müssen längerfristig kontrolliert werden.
  - E. Die Leukoplakie ist eine fakultative Präkanzerose.

- 
4. Welche ist die primäre Therapie einer Leukoplakie der Stimmlippe?
- A. Lasermikrochirurgische Resektion
  - B. Bestrahlung
  - C. Laryngektomie
  - D. Chemotherapie
  - E. Regelmäßige laryngoskopische Kontrolle
5. Sehen Sie sich die makroskopischen Veränderungen der Stimmlippe an. Welche ist die wahrscheinlichste Diagnose?
- A. Reinke-Ödem
  - B. Stimmlippenknötchen
  - C. Leukoplakie der Stimmlippe
  - D. Fortgeschritten invasives Plattenepithelkarzinom der Stimmlippe
  - E. Warthin-Tumor

## Diagnosis of the case

### Laryngoskopische Diagnose:

Chronische Laryngitis mit multilokulärer Leukoplakie.

### Histopathologische Diagnose der Probeexzisionen (PE, s. Abbildung):

PE1: Verhornung mit niedriggradiger intraepithelialer Neoplasie

PE2: Verhornung mit verruköser, hochgradiger intraepithelialer Neoplasie

PE3: Verhornung ohne intraepithelialer Neoplasie

### Kritische Bewertung zur histopathologischen Diagnose:

Die Läsionen 1 und 3 sollten klinisch als fakultative Präkanzerosen und die Läsion 2 als obligatorische Präkanzerose bewertet werden. Eine weiterreichende klinische Überwachung des Lokalbefundes ist unbedingt zu empfehlen.

## Diagnosis - ICD10

Chapter	ICD-10	Diagnosis	In picture	Comment
X. Krankheiten des Atmungssystems	J37.0	Chronische Laryngitis	TBD	TBD
X. Krankheiten des Atmungssystems	J38.7	Larynxleukoplakie	TBD	TBD

## Correct answers to the questions

1. (C), 2. (E), 3. (B), 4. (A), 5. (C),

## Questions about the case with comments

- A. Beim 'Reinke-Ödem' kommt es durch Einlagerung einer gallertigen Substanz meist zu einer chronischen Verdickung der Stimmlippen. Durch eine unregelmäßige und langsamere Schwingung der Stimmlippen resultiert eine tiefe und raue Stimme.
  - B. Diese gutartige Veränderung kann bei Schonung der Stimme wieder verschwinden, seltener aber auch chronisch persistieren.
  - C. Richtig es handelt sich um ein akutes Krankheitsbild! Diese alte Bezeichnung für das sogenannte 'Angioödem' geht mit einer akuten und sich rasch entwickelnden Schwellung der (Schleim-)Häute einher. Man unterscheidet das erworbene vom hereditären Angioödem oder nach der Pathophysiologie das Histamin-vermittelte- vom Bradykinin-vermittelten-Angioödem.
  - D. Diese Hyperkeratose der Stimmlippe kann sich potenziell dysplastisch verändern (Präkanzerose) und zählt untherapiert eher zu den chronischen Veränderungen.
  - E. Ein Karzinom schreitet ohne Therapie meist fort und zählt daher zu den chronischen Erkrankungen.
- 
- E. Richtig! Im Gegensatz zu den anderen Antwortmöglichkeiten kommt es hier eher nicht zu einer Hyperkeratose der Schleimhaut. Dies ist eher bei chronischen/neoplastischen Prozessen zu erwarten.

